

CONTAX T3 IM PRAXISTEST

Neu, edel, kompakt

Mit der T3 setzt Contax seine traditionelle Linie hochwertiger Sucherkameras fort



foto
MAGAZIN
★★★★★
super

sem edlen Stück Kamera handelt es sich um ein kleines Meisterwerk aus den Werkstätten von Contax. Die Bedienelemente lassen sich nahezu spielfrei bedienen, Gewicht und Größe sind optimal auf mitteleuropäische Hände zugeschnitten, und selbst die Geräuschklappe ist sehr dezent und hebt sich angenehm vom üblichen Heulen und Jaulen der Kompaktklasse ab. Die Programmautomatik arbeitet zur vollsten Zufriedenheit. Die gewählten Belichtungszeiten werden im Sucher durch rote LED-Ziffern angezeigt. Der gesamte Verschlusszeitenbereich von 1/1000 bis 16 s wird dabei mit den Zahlen 500, 125, 30 und LT dargestellt, die in verschiedenen Kombinationen über die automatisch ermittelte Verschlusszeit informieren. Darüber hinaus unterrichtet der Sucher den Benutzer auch über die korrekte Fokussierung, die Blitzfunktion, die Belichtungskorrektur und den Makrobereich. Die Bildbegrenzung mit Parallaxenmarken für den Nahbereich und der Messpunkt des Autofokus sind mit hellen, gut erkennbaren Leuchtrahmen gekennzeichnet. Für Brillenträger ist der Suchereinfluss leider nur befriedigend, man muss mit dem Auge etwas wandern, um

Kameras aus dem Hause Contax besitzen seit jeher einen legendären Ruf. Wann immer ein neues Modell vorgestellt wird, ist das Interesse ein wenig ausgeprägter als sonst. Da macht auch die Kompaktklasse keine Ausnahme. Mit sanft schimmernder Titanlegierung und einem Auslöser aus künstlichem Saphir tritt die neue Contax T3 ins Rampenlicht. Reichlich ausgestattet mit piffigen Details und gekrönt von einem neu gerechneten Carl Zeiss T* Sonnar 2,8/35 mm. Sieben einstellbare Individualfunktionen erlauben die Abstimmung bestimmter Kameraparameter auf die persönlichen Wünsche des Benutzers. Das Entnehmen der Kamera aus der fein duftenden Ledertasche und der erste Hautkontakt haben ohne Zweifel etwas Sinnliches. Man hält hier keinen schnöden Fotoapparat in der Hand – nein, bei die-

Der Handschmeichler Contax T3 bietet technische Features, die bei Sucherkameras alles andere als üblich sind



FOTOS: RÜDIGER THEISS

Contax T3

hervorragendes Objektiv
sehr präzise Belichtung
viele Eingriffsmöglichkeiten
leise
optimale Größe und Gewicht
erstklassige Verarbeitung

sehr schwacher Blitz
unbeleuchteter LCD-Monitor
teuer

Die Referenz in der Kompaktklasse mit Festbrennweite



Langzeitbelichtungen wie oben mit der LT-Funktion und Aufhellblitzen (unten) erweitern den fotografischen Radius der neuen Contax T3



chende Motivbeleuchtung. Neben dem Autofokus gestattet die Kamera auch eine manuelle Entfernungseinstellung von 0,4 m bis Unendlich. Durch die manuelle Entfernungseinstellung wird die Auslöseverzögerung auf ein Minimum reduziert, was besonders bei bewegten Motiven willkommen ist. Eine Alternative zum manuellen Betrieb bietet die AFL-Taste: Bei eingeschaltetem AF Motiv anvisieren, AFL-Taste mindestens 1,5 s drücken, und die Entfernung ist gespeichert. Auf Wunsch kann mit der AFL-Taste zusätzlich die Belichtung gespeichert werden, ohne ständig den Zeigefinger auf dem Auslöser zu lassen. Über eine der sieben Individual-Funktionen wird gewählt, ob der Schärfespeicher bei der nächsten Aufnahme oder erst beim Ausschalten gelöscht wird. In der Praxis überzeugt die Contax T3 durch ihre schnelle, unkomplizierte Handhabung. Schnell hat man bei Bedarf die



Sinnvoll: Zusatzblitzgerät TLA 200 (ca. 500 Mark), Blitzadapter SA-2 (270 Mark) und Adapterring mit Filter (150 Mark)

Programmautomatik verlassen und nutzt die verschiedenen Einstellmöglichkeiten. Durch den langen Zeitenbereich bis maximal 180 s sind auch stimmungsvolle Nachtaufnahmen kein Problem, wobei ein beleuchteter LCD-Monitor eine willkommene Hilfe wäre. Die Ausleuchtung des eingebauten Blitzes ist ausgewogen, ein minimaler Hotspot erkennbar. In seiner Leistung kann er aber nicht überzeugen. Seine Leitzahl 4 ist eindeutig zu schwach und wird dem hohen Niveau der Kamera nicht gerecht. Contax bietet mit dem Zubehörlitzgerät TLA 200 (LZ 20) sinnvollerweise eine starke Alternative an.

Fazit: Contax bringt mit der T3 eine absolute Spitzenkamera in der Kompaktklasse auf den Markt. Verarbeitung, Bedienung und Belichtung verdienen Spitzennoten. Nur der leistungsschwache Blitz wird dem sehr guten Erscheinungsbild der Kamera und dem Preis von ca. 1800 Mark nicht gerecht. Hier sollte Contax schleunigst nachbessern. *Rüdiger Theiß*

„In der Praxis überzeugt die T3 durch schnelle Handhabung“

das gesamte Sucherbild zu überblicken. Das Okular ist mit einem gummierten Rand versehen und schützt die Brille des Fotografen vor unliebsamen Kratzern.

Mittels eines Entriegelungsknopfes in der Mitte des zentralen Einstellrades, das auch als Hauptschalter dient, gelangt man in den Bereich der Zeitautomatik. Blendenwerte zwischen 2,8 und 16 können hier vorgewählt werden. Die automatisch ermittelte Verschlusszeit wird dann ebenfalls wie bei der Programmautomatik im Sucher angezeigt. Nach einmaligem Drücken der Mode-Taste kann über den Moduseinstellung in Programm- und Zeitautomatik eine Belichtungskorrektur von +/- 2 EV eingestellt werden. Neben den Automaten bietet die Contax T3 manuelle Wahl langer Belichtungszeiten. Dieser LT-Bereich erlaubt Zeiten bis zu 180 s, wobei die Blende am Einstellrad ebenfalls individuell vorgewählt wird. Der passive Autofokus der Contax T3 arbeitet schnell und sicher. Die gewählte Entfernung wird im LCD-Monitor auch nach dem Loslassen des Auslösers für rund 2 s angezeigt. Sollten Helligkeit und Kontrast einmal nicht für eine korrekte Einstellung ausreichen, sorgt das automatische AF-Hilfslicht bis ca. 4,7 Meter für eine ausrei-

TECHNISCHE DATEN

Name	Contax T3
Ca.-Preis	1800 Mark
Gewicht	230 g
Größe B x H x T	105 x 63 x 30,5 mm
Objektiv	Carl Zeiss Sonnar T* 2,8/35 mm (6 Elemente/4 Gruppen), 0,35 m - unendlich, Blendenbereich 2,8 - 16
Filmtransport	automatisch vorwärts (Einzelbild)/rückwärts, vorzeitige Rückspulung möglich
Autofokus	passiv, EV 2 - 18, manuelle Einstellung mit Displayanzeige, AF-Hilfslicht bis ca. 4,7 m, Schärfespeicher
Bel. messung	Dual-Siliziumdiode für automatische Gegenlichtkorrektur
Bel. steuerung	Programm- und Zeitautomatik, 1/1000 - 16 s; Langzeitbereich manuell 1 - 180 s
Bel. korrektur	+/- 2 EV in 1/3 oder 1/2 Stufen
DX-Bereich	ISO 25 - 5000 (Filme ohne DX-Codierung wie ISO 100)
Blitz	Auto, Anti-Rotaugen Auto, Aus, An, Nachtportrait, LZ 4, Reichweite 0,35 - 2,3 m (ISO 100)
Stromversorg.	1 x 3V CR2-Lithium-Batterie
Sonstiges	7 Individualfunktionen (zu Rückspulung, Fokussierung, Belichtungskorrektur, Schärfespeicher und Belichtungsspeicher, manueller Entfernungseinstellung), Selbstausröser 2 oder 10 s Vorlaufzeit; umfangreiches Zubehörangebot (Blitzgerät, Datenrückwand, Filteradapter)